

Die Hochschulübergreifende Fortbildung NRW (HÜF-NRW) ist als Stabsstelle bei der Kanzlerin der FernUniversität in Hagen eine Gemeinschaftseinrichtung der staatlichen Universitäten, Fach- und Kunsthochschulen in NRW. Aufgabe der HÜF-NRW ist die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen mit Verwaltungsaufgaben in den Hochschulen.

Seit dem Jahr 2011 wird dieser Lehrgang durchgeführt. Es wurden bereits Fach- und Führungskräfte aus über 15 Hochschulen erfolgreich geschult.

Feedback aus vergangenen Veranstaltungen dieses Lehrganges (Auszüge aus Seminarkritiken)

- Dozent ist sehr kompetent
- Ein trockenes Thema wurde anschaulich aufbereitet
- Guter Aufbau der Themenbereiche
- Sehr viele Praxisbeispiele
- Vortragsweise sehr gut verständlich und lebendig
- Umfassende Antworten auf alle relevanten Fragen

#### Weitere Fragen und Anmeldungen bitte an

HÜF-NRW in Fernuniversität Hagen

Lennestr. 89a

58093 Hagen

Tel.: 02331 987 4704

Fax : 02331 987 2093

Mail: [lange@huef-nrw.de](mailto:lange@huef-nrw.de)

<http://www.huef-nrw.de>

#### Tagungsort

FernUniversität Hagen – Regionalzentrum Berlin  
SpreePalais am Dom

Anna-Louisa-Karsch-Strasse 2

10178 Berlin-Mitte

<http://www.fernuni-hagen.de/berlin>

#### Tagungsdauer / Termine

Der Lehrgang umfasst 2 Module zu je 2 Tagen

Modul 1 = 29.02. – 01.03.2012 ( Seminar-Nr. 0590 )

Modul 2 = 21.03. – 22.03.2012 ( Seminar-Nr. 0591 )

Freiwillige schriftliche Prüfung am 23.03.2012

#### Teilnahmekosten

Es werden Teilnahmegebühren in Höhe von 830,00 € für den gesamten Lehrgang ( = 2 Module ) erhoben.

( Der Betrag ist gem. § 4 Nr. 21 a) bb) UStG steuerfrei )

#### Leistungen

Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen

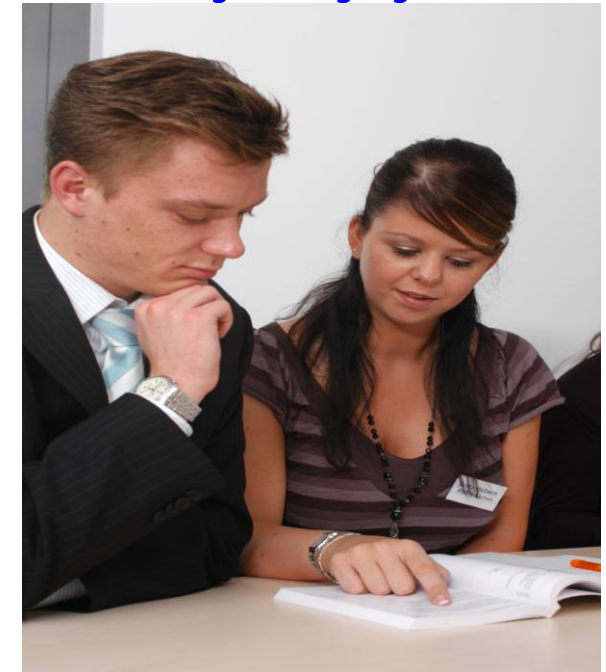
Umfangreiche Seminarunterlagen und Lernmaterialien

Nutzung des HÜF-Bildungsforums

Pausengetränke

Qualifizierte Teilnahmebescheinigung

## Fortbildungsangebot der HÜF-NRW 2 moduliger Lehrgang in Berlin



## Anlagenbuchhaltung an Hochschulen Februar – März 2012

## Zielgruppe

Beschäftigte aus den Finanz- und Drittmittelverwaltungen in den Hochschulen und vergleichbaren Körperschaften des öffentlichen Rechts.

## Lernziele

Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist die Vermittlung von fundierten Grundlagenkenntnissen im Bereich der Anlagenbuchhaltung (keine Software-Schulung!). Der Intensivkurs ist auf hochschulspezifische Sachverhalte ausgelegt. Er vermittelt vertiefte Kenntnisse für die ständig wachsenden Anforderungen im Bereich der rechnungsmäßigen Verbuchung und Zuordnung von hochschultypischen Geschäftsfällen. Unterstützt wird die praktische Umsetzung des Gelernten durch die Nutzung des Bildungsforums der HÜF-NRW für den Informations- und Erfahrungsaustausch. Diese Kommunikationsplattform bietet neben Forum und Chat auch die Möglichkeit der gezielten aktuellen Informationsbeschaffung. Die Einweisung in das Bildungsforum erfolgt zu Beginn des Lehrganges.

## Dozent

Herr Dahs, Dozent für Jahresabschluss- und Bilanzbuchhaltung sowie Anlagenbuchhaltung beim Institut für Verwaltungswissenschaften NRW in Gelsenkirchen

## Modul 1 – Inhalte der Veranstaltung

- Die Rolle und Bedeutung der Anlagenbuchhaltung im Gesamtsystem des doppelten Rechnungswesens für Hochschulen
- Der Zugang von Anlagegütern: Anschaffungs- und Herstellungskosten
- Die Berechnung von Anschaffungskosten: Kaufpreise, Nebenkosten und Minderungen
- Die Einbeziehung und Berechnung von Herstellungskosten
- Buchungen in der Entwicklungs- und Erstellungsphase
- Buchungen bei der Fertigstellung und Überleitung der Anlagegüter
- Nutzungsphase und Abgang von Anlagegütern:
- Abschreibungen (Rechtliche Grundlagen, Nutzungsdauern, Abschreibungsmethoden, planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung)
- Berechnung und Buchung zur planmäßigen Abschreibung
- Buchungen zu den Anlagenabgängen (Verkauf, Ersatz, Verschrottung, Inventurdifferenzen) und buchhalterische Konsequenzen als Aufwand oder Ertrag

## Modul 2 – Inhalte der Veranstaltung

- Behandlung von Finanzierungsbeiträgen Dritter als Sonderposten und Zuwendungen
- Begriff und Bilanzausweis von Sonderposten
- Buchung von Sonderposten vor, während und nach der Anschaffung
- Buchungen zu den Sonderposten in der Nutzungsphase
- Buchungen zu den Sonderposten beim Anlagenabgang
- Anwendungsalternativen und Buchungen zu Vereinfachungsverfahren:
- Geringwertige Vermögensgegenstände
- Festwertverfahren
- Gruppenwertverfahren
- Abgrenzung und begriffliche Trennung von Investition und Unterhaltung,
- Buchungen zu Instandhaltungsmaßnahmen
- Konsequenzen nicht ausreichender Instandhaltung und buchhalterische Folgen
- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, Buchungen zur Einstellung und Buchungen in den Folgejahren
- Überblick über den Jahresabschluss
- Fragestellungen zur Implementierung und Organisation der Anlagenbuchhaltung
- Fallstudien und Übungen

Danach: Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme an einer Abschlussklausur